

dass auch die Curven für stärkere Biere bis zu 21 Gehaltsprocenten, ja selbst bis zu 24 Gehaltsprocenten mit grosser Sicherheit durch Interpolation gezogen werden könnten.

Vorträge.

Ein weiterer Beitrag zur Bestimmung der magnetischen Declination, aus einer den absichtlich angestellten Beobachtungen vorausgegangenen Zeitperiode.

Von Dr. Christian Doppler.

Durch die gefällige Verwendung des Herrn Sigmund v. Helmerichen, k. k. Ministerial-Concipisten beim Ministerium der Landescultur und des Bergwesens, sodann des k. k. Berg- und Salinen-Verwalters zu Hallein bei Salzburg, Herrn v. Rehoroſky, und durch die besonderen Bemühungen des königl. bairischen Herrn Einfahrers und Markscheiders Franz Lindner zu Berchtesgaden, sehe ich mich in die angenehme Lage versetzt, die bereits schon erhebliche Anzahl der bisher eingegangenen magnetischen Beobachtungsdaten früherer Zeit noch durch die nachfolgenden, wenn auch der Zahl nach nur wenigen, doch, weil bis zum Jahre 1600 zurückreichend, ihres Alters wegen um so werthvolleren Declinations-Angaben zu vermehren. Es muss diesen Daten ein um so höherer Werth zuerkannt werden, als der königl. bairische Salinen-Inspector, Herr Oberbergrath Weishaupt, von dem Zwecke dieser Erhebungen in Kenntniss gesetzt, nicht nur hierzu seine volle Zustimmung ertheilte, sondern im lebendigen Interesse für diese wissenschaftlich wie praktisch wichtige Angelegenheit, sämtliche Daten neuerdings erheben und prüfen liess. Es bedarf endlich wohl kaum der Erwähnung, dass ich brieflich wie mündlich bevollmächtigt wurde, die nachfolgenden, von mir nur durch die zugehörigen Mittelwerthe vermehrten, magnetischen Angaben beliebig zu publiciren, oder zu irgend welch' anderem wissenschaftlichen Zwecke zu benutzen. Noch muss bemerkt werden, dass, so wie fast überall anderwärts, so auch in Berchtesgaden die ältesten Karten und Zugsbücher durch den Brand, und zwar hier durch jenen vom Jahre 1598, zerstört wurden.